

FAQ – häufig gestellte Fragen zur Verlagerung des Sekundarschulbetriebes von Münchenstein nach Arlesheim im Schuljahr 2020/21

Grundsätzliche Fragen:

Vor- und Nachteile der Verlagerung des Schulbetriebs während eines Schuljahres ?

Bei einer Sanierung unter laufendem Schulbetrieb erfolgen die Bauarbeiten während mehr als zwei Jahren in mehreren Etappen mit Umlagerungen und Rochaden des Schulbetriebs auf der Anlage selbst.

Um Störungen des Schulbetriebs zu vermeiden, sowie die Bauzeit insgesamt zu verkürzen, wird der Schulbetrieb während eines Schuljahres nach Arlesheim verlagert.

Durch die Verlagerung kann die Bauzeit um ca. ein Jahr reduziert werden.

Der Schulbetrieb wird nur minimal durch Umzüge und Baulärm während der Unterrichtszeit beeinträchtigt.

Konflikte zwischen dem Baustellenbetrieb und dem Schulunterricht können minimiert werden.

Wer hat die Verlagerung vorgeschlagen?

Der Vorschlag zur Prüfung einer Verlagerung kam von der Sekundarschulleitung Arlesheim Münchenstein

Wer hat den Entscheid zur Verlagerung gefällt?

In den Entscheidungsprozess waren das Hochbauamt der Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) des Kanton Basel-Landschaft als Bauherrin, die Sekundarschulleitung und der -Schulrat Arlesheim Münchenstein, die Primarschulleitung und -Schulrat Arlesheim, die Gemeinderäte Arlesheim und Münchenstein und die Bildungs- Kultur-, und Sportdirekt (BKSD) des Kanton Basel-Landschaft einbezogen. Alle unterstützen den Vorschlag unter Berücksichtigung einiger notwendiger Massnahmen.

Was gibt es für Alternativen zur Verlagerung nach Arlesheim?

Es gibt keine Alternative. Neben der Möglichkeit der Verlagerung nach Arlesheim oder der Variante die Bauarbeiten unter Schulbetrieb durchzuführen, gibt es keine sinnvolle Alternative. Die betrieblichen Vorteile für die Schule, die räumlich guten Voraussetzungen in Arlesheim und die Vorteile für das Wohnquartier durch die geringere Belastung durch eine verkürzte Bauzeit sprechen ebenfalls klar für die Verlagerung.

Fragen die den Standort Münchenstein betreffen:

Wäre ein etappiertes Vorgehen der Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten in Münchenstein mit gleichzeitiger Auslagerung von lediglich der Hälfte der Schüler nach Arlesheim möglich und anschliessend während der Sanierung der bestehenden Anlage die Hälfte der Schüler im Neubau und die andere Hälfte in Arlesheim unterzubringen?

Diese Variante wurde untersucht und verworfen. Ein funktionierender Schulbetrieb kann so nicht gewährleistet werden. Organisatorisch ist dies nicht möglich.

Wie kommen die Münchensteiner Schülerinnen und Schüler (SuS) nach Arlesheim:

Mit dem eigenen Velo, dem Bus oder dem Tram.

Zahl der Kanton die ÖV-Kosten der SuS (U-Abo)?

Die Kosten für den Schulweg gehen zu Lasten der Erziehungsberechtigten.

Wie sicher sind die Schulwege von Münchenstein nach Arlesheim?

Das Ingenieurbüro Glaser Saxer Keller AG hat im Auftrag des Hochbauamts ein Schulwegkonzept ausgearbeitet. Darin wird aufgezeigt, dass die Schulwege mit dem Velo grösstenteils über verkehrsberuhigte Tempo-30-Zonen erfolgen können.

Gibt es einen Mittagstisch für die SuS aus Münchenstein?

Der bestehende Mittagstisch in Arlesheim ist gut besucht. Es wird eine Alternative bzw. ein zusätzliches Angebot angeboten werden. Verschiedene Möglichkeiten werden nun geprüft. Die Lösung soll bis Ende 2019 feststehen.

Findet im Schuljahr 2020/21 in Münchenstein gar kein Unterricht der Sekundarschule mehr statt?

Je nach Verfügbarkeit von Sporthallen in Arlesheim wird ein Teil des Sportunterrichtes weiter in Münchenstein (Loog / KUSPO) stattfinden.

Nahe beim Schulhaus Lärchen liegt ein Kindergarten. Sind die Kindergärtler durch den Baustellenverkehr gefährdet?

Für die Bauzeit wird ein spezielles Verkehrsregime für den Langsamverkehr (Fussgänger) und den Baustellenverkehr geführt. Das Ingenieurbüro Glaser Saxer Keller AG hat im Auftrag des Hochbauamts ein entsprechendes Baustellenkonzept ausgearbeitet.

Fragen die den Standort Arlesheim betreffen:

Hat die Verlagerung nach Arlesheim Auswirkungen auf die Klassenbildung, Lehrpersonen- und Schulzimmerzuteilung für die „Arlesheimer“ Klassen?

Nein, die Klassenbildung erfolgt wie üblich im Schulkreis, da ab dem Schuljahr 2021/22 der Schulbetrieb wieder an beiden Standorten separat erfolgt. Es werden keine bestehenden Klassen wegen der Verlagerung verändert. Bestehende Arlesheimer-Klassen müssen die Klassenzimmer während der Verlagerung nicht wechseln.

Steht in Arlesheim genügend Unterrichtsraum zur Verfügung?

Es wird auf dem Hartplatz ein Provisorium mit Unterrichtsräumen aufgestellt werden analog der Primarschulhaussanierung im 2011.

Spezialräume für die Sekundarschule stehen am Standort Arlesheim mit Ausnahme der Sporthallen genügend zur Verfügung.

Hat die Verlagerung Auswirkungen auf die Nutzung von Spezialräumen der Primarschule Arlesheim durch die Sekundarschule?

Nein, die Primarschule hat Vorrang bei der Nutzung der Primarschulräume.

Wie viele Sekundarschulschüler/innen sind heute auf der Anlage Arlesheim und wie viele kommen in diesem Schuljahr aus Münchenstein dazu?

Sekundarschule Arlesheim: ca. 290
Sekundarschule Münchenstein: ca. 280
Primarschule Arlesheim: ca. 400
Insgesamt rund 970 Schülerinnen und Schüler

Wo parkieren die Lehrpersonen:

Den Lehrpersonen der SEK Münchenstein, welche mit dem Auto zur Schule kommen, wird während dem Schuljahr 2020/21 ein Parkplatz zur Verfügung gestellt. In Arlesheim verfügt der Kanton über einen ans Schulareal angrenzenden Parkplatz mit 15 Parkfeldern. Dieser Parkplatz wird den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt. Im Wohnquartier dürfen keine Fahrzeuge von Lehrpersonen abgestellt werden.

Bestehen genügend Veloabstellplätze in Arlesheim:

Es werden zusätzliche Veloständer für die Schüler/Innen und Lehrpersonen aufgestellt.

Ist für das Wohnquartier rund um die Gerenmatt-Schulanlage zusätzlicher Verkehr (Elterntaxi) zu befürchten?

Die Eltern werden von der Schule darauf hingewiesen, dass auf das Elterntaxi verzichtet werden soll, um das Wohnquartier nicht zu belasten.

Wenn alle SuS die gleichen Schulanfangs- und Endzeiten haben, wird das Wohnquartier mit SuS belastet.

Es wird ein gestaffelter Unterrichtsbeginn geprüft.

Sind so viele SuS gleichzeitig in der grossen Pause nicht zu viel? Wie sieht die Pausenaufsicht aus?

Die Sekundarschule und die Primarschule sprechen die Pausen zusammen ab. Dies wird vor Schuljahresbeginn geregelt. Gestaffelte Pausen und zusätzliche Pausenaufsichten werden auf Seite der Sekundarschule geprüft.

Was ist vorgesehen, um Streitereien und Konflikte auf der Schulanlage und im Schulumfeld zu verhindern bzw. zu begegnen?

Die Schulsozialarbeit SSA vom Sekundarschulstandort Münchenstein wird ebenfalls nach Arlesheim dislozieren und somit stehen der Sekundarschule in Arlesheim in diesem Jahr insgesamt 100-Stellenprozente auf 2 Personen verteilt zur Verfügung. Zusätzlich soll auch das Jugendhaus Münchenstein einbezogen werden.

Was passiert mit dem Hartplatz, wenn das Provisorium wieder entfernt ist?

Der Allwetterplatz ist wird nach dem Rückbau der Provisorien saniert.

Liestal, 09. Juli 2019